

**Zeitschrift:** Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen  
**Herausgeber:** Emanzipation  
**Band:** 12 (1986)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Donna : + die politische Karriere

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wege — ist vorschnell und greift zu kurz.

### "Typisch weiblich" — Hindernis in der Männerwelt

Es gehört zwar zu den unbestrittenen Tatsachen, dass Männer Männer bevorzugen, wenn es um die Besetzung leitender Posten und Kaderstellen geht. Es stimmt auch, dass Frauen von ihrer Ausbildung her noch immer im Rückstand sind. Diese Dinge müssen hier nicht weiter ausgeführt wer-

den. Des Pudels Kern liegt aber noch ein wenig tiefer. Er wurzelt in dem Graben, der unsere Gesellschaft in zwei Bereiche trennt (den ausserhäuslichen Arbeitsbereich und den familialen Arbeitsbereich) und die Zuordnung dieser Bereiche zu den beiden Geschlechtern. Der Soziologenjargon braucht für diesen Zusammenhang den Ausdruck: "geschlechtsspezifische Arbeitsteilung". Die Frauen werden, ob sie es wollen oder nicht, von Kindsbeinen an mit ganz bestimmten

Fähigkeiten und Orientierungen ausgerüstet, die sie bestens qualifizieren für die ihnen zugesetzten Arbeiten im Hause. Diese Ausrüstung befähigt Frauen aber nicht nur zur häuslichen Tätigkeit, sondern auch zur Ausübung all jener "typisch weiblichen" Berufe und Sozialaufgaben, die mit pflegen und hegen, dienen und nähren zu tun haben. Die frauenspezifische psychische Ausrüstung macht Frauen personenbezogen (statt sachorientiert), kooperationsbereit (statt

